

2 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Kapitel 2 auf einen Blick

Kreis Steinburg

Lebendgeburten 2023	1.016
Geborenen- (+) bzw. Gestorbenenüberschuss (-) 2023	-786
Bevölkerung 2023	133.072
Ausländische Bevölkerung 2023	9,2 %
Altersdurchschnitt 2023	46,0
Altenquotient 2023	40,3
Jugendquotient 2023	31,5
Wanderungssaldo 2023	+1.513

Die Anzahl der im [Kreis Steinburg](#) lebenden Menschen wird durch die Anzahl der Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen bestimmt und vom Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (im Folgenden Statistikamt Nord) dokumentiert (siehe Box „Datengrundlage“). Bessere Lebensbedingungen, der Mediziner Markmann zählt dazu Hygiene, Ernährung, Bildung oder soziale Fürsorge [21], verbunden mit der qualitativ höherwertigen und quantitativ besser ausgebauten gesundheitlichen Versorgung sind Grundlage für einen, mit Blick in die Vergangenheit, bedeutenden Rückgang an Säuglings- und Kindersterblichkeit. Ebenso hat sich die Anzahl von Infektionskrankheiten verringert [22] und die Lebenserwartung steigt weiter an [21].

Datengrundlage: Bevölkerungsfortschreibungen, Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle

Datenhalter: Statistikamt Nord

Grundlage der Fortschreibung sind die letzten Zensusergebnisse (Zensus 2011). Diese werden mit den Daten der Meldebehörden und Standesämter zu Zu- und Fortzügen, Geburten und Sterbefällen fortgeschrieben. Die Bevölkerungsfortschreibung erfolgt monatlich, Berichtsstichtag ist der letzte Tag des jeweiligen Monats, Quartals oder Jahres. Die Berechnung erfolgt in den Statistischen Landesämtern. Datenstand ist jeweils der 31.12. des jeweiligen Jahres.

(Qualitätsberichte: Bevölkerungsfortschreibungen [23], Statistik der Geburten [24] und der Sterbefälle [25])

2.1 Geburten

(Indikator 2.10 GBE der Länder)

2023 wurden im [Kreis Steinburg](#) 1.016 Kinder (Lebendgeborene⁸ [26]) geboren.

Die Anzahl der Geburten im [Kreis Steinburg](#) bezogen auf 1.000 Einwohner*innen entsprach 2023 mit 7,6 Neugeborener je 1.000 Einwohner*innen der Geburtenrate in Schleswig-Holstein mit 7,5 Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner*innen.

Tendenziell werden im Kreis innerhalb eines Jahres mehr Jungen als Mädchen geboren [26].

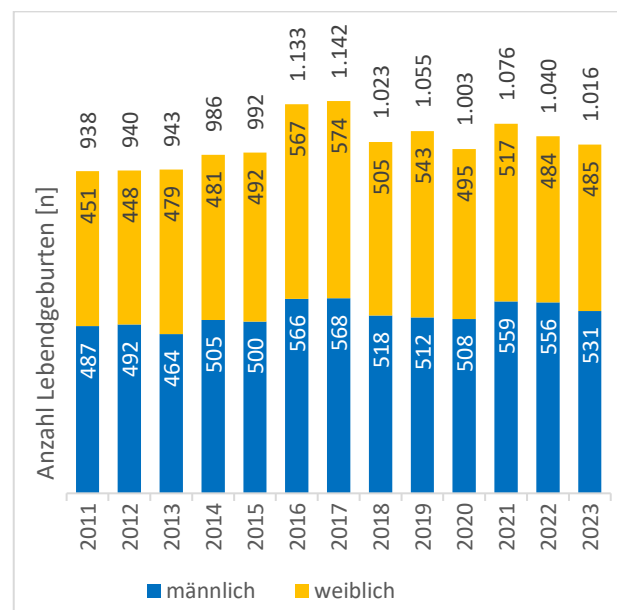


Abbildung 2: Lebendgeburten gesamt und nach Geschlecht Kreis Steinburg [n]

Quelle: Statistikamt Nord [26]

(Abruf 24. Juli 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
eigene Darstellung

⁸ „Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz

geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.“ [26].

Seit 2017 ist die Zahl der Neugeborenen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit im **Kreis Steinburg** gestiegen. Lag der Anteil an allen Lebendgeborenen im Jahr 2000 noch bei 1,04 % (14 Neugeborene), betrug der Anteil 2011 1,92 % (18 Neugeborene) und 2022 12,88 % (134 Neugeborene) [27].

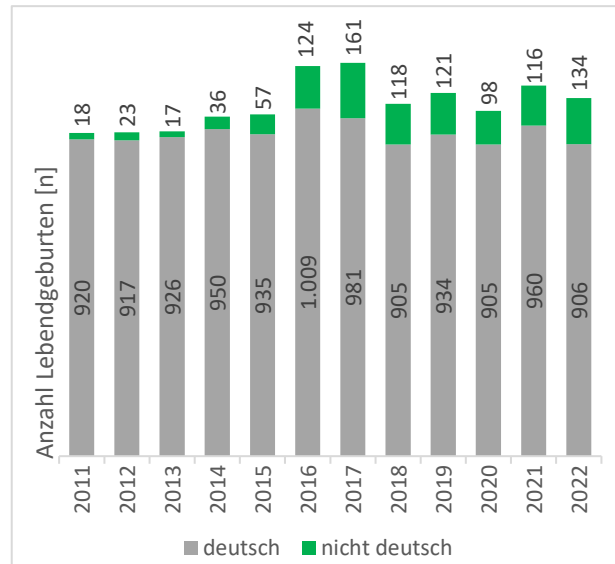


Abbildung 3: Lebendgeburten nach Nationalität des Kindes Kreis Steinburg [n]
Quelle: Regionaldatenbank Deutschland [27]
eigene Darstellung

Das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt ihres ersten Kindes lag 2022 im **Kreis Steinburg** bei 29,3 Jahren, 2011 noch bei 28,2 Jahren. Frauen in Schleswig-Holstein wurden im Mittel mit 30,3 Jahren das erste Mal Mutter (2011: 29 Jahre) [28].

Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau, die sogenannte zusammengefasste Geburtenziffer⁹ [29], betrug 2022 im **Kreis Steinburg** zwischen 1,5 und 1,6 Kindern je Frau [30], in Schleswig-Holstein 1,45 Kinder je Frau und auf Bundesebene 1,46 Kinder je Frau. Im Jahr 2023 ist die zusammengefasste Geburtenziffer in Deutschland auf 1,35 und in Schleswig-Holstein auf 1,33 Kinder je Frau gesunken [31] [32].

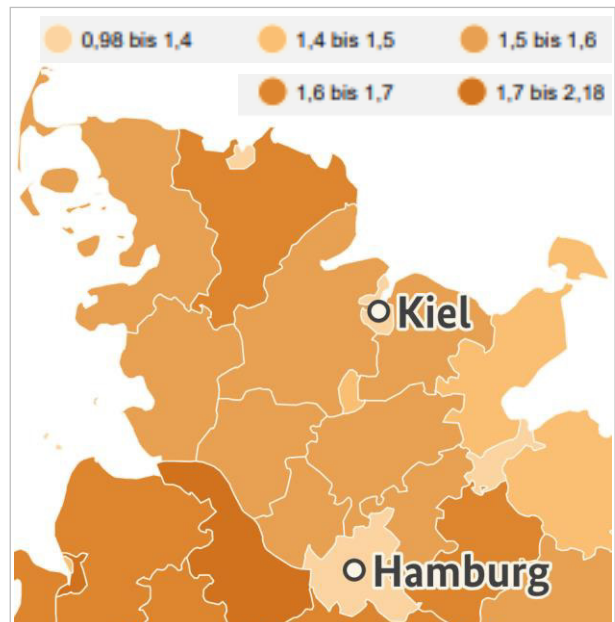


Abbildung 4: Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR) Schleswig-Holstein 2022
Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) [32]

⁹ „Die zusammengefasste Geburtenziffer (Total Fertility Rate, TFR) gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 49. Lebensjahr gelten würden. Diese Kinderzahl je Frau hat einen hypothetischen Charakter, da sie die Geburtenhäufigkeit nicht einer

konkreten, sondern einer modellierten Frauengeneration abbildet. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird berechnet, indem die altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten des beobachteten Jahres für die Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren addiert werden. Sie ist frei vom Einfluss der jeweiligen Altersstruktur der weiblichen Bevölkerung.“ [29]

Im Zeitverlauf ist die durchschnittliche Kinderzahl je Frau rückläufig. Das zeigen die Werte der zusammengefassten Geburtenziffer aus Schleswig-Holstein und Deutschland gleichermaßen. Um den Bestandserhalt der Bevölkerung eines hoch entwickelten Landes ohne Zuwanderung sicherzustellen, müsste jede Frau auf Grundlage von Berechnungen im Laufe ihres Lebens etwa 2,1 Kinder bekommen [31] [32].

Tabelle 1: Zusammengefasste Geburtenziffern Schleswig-Holstein und Deutschland

	Zusammengefasste Geburtenziffer	
	Schleswig-Holstein	Deutschland
2020	1,51	1,53
2021	1,56	1,58
2022	1,45	1,46
2023	1,33	1,35

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) [31] [32]

2.2 Bevölkerung

(Indikator 2.1, 2.2 GBE der Länder)

Aufgrund der Zuwanderung nach Deutschland und der Verteilung auf die Kreise und kreisfreien Städte der Bundesländer ist die Bevölkerung im [Kreis Steinburg](#) entgegen des zu erwartenden Rückgangs¹⁰ [33] bisher angestiegen [26]. Laut der Vorausberechnung des Statistikamtes Nord wird die Einwohnerzahl zwischen 2021 und 2030 um 4.550 Personen sinken, zwischen 2030 und 2040 um weitere 6.770 Personen. Diese Entwicklung würde einem Rückgang von 8,7 % im Vergleich zum Stand der Bevölkerung Ende 2020 entsprechen [34].

Am 31.12.2023 lebten im [Kreis Steinburg](#) 133.072 Menschen.

Wie Abbildung 5 zeigt, leben etwas mehr Frauen als Männer im [Kreis Steinburg](#), obgleich im Zeitverlauf mehr Jungen geboren werden (vgl. Abbildung 2). Ein Grund dürfte die höhere Lebenserwartung der Frauen sein (vgl. 3.1).

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung¹¹ [35] ist von 3,1 % im Jahr 2011 auf 9,2 % im Jahr 2023 gestiegen. Die Veränderung entspricht in etwa dem Zuwachs auf Landesebene. In Schleswig-Holstein betrug der Anteil 2011 4,3 %, 2023 10,7 % [26]. Dieser Aspekt ist hinsichtlich einer kultursensiblen gesundheitlichen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung und Unterstützung wesentlich.

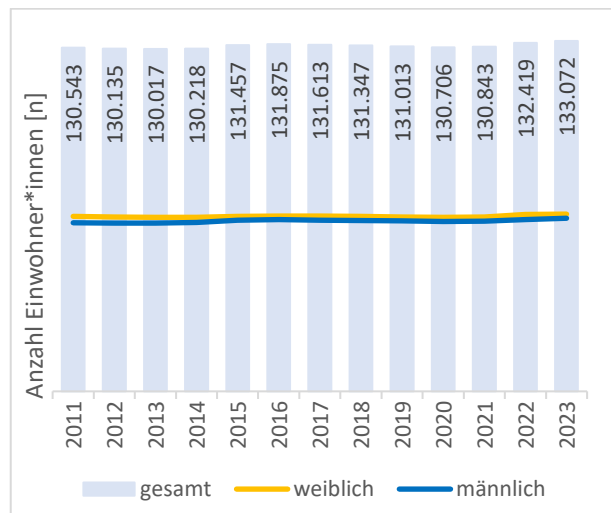


Abbildung 5: Entwicklung der Bevölkerung gesamt und nach Geschlecht Kreis Steinburg [n]

Quelle: Statistikamt Nord [26]

(Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
eigene Darstellung eigene Darstellung

¹⁰ Der [Kreis Steinburg](#) hat eine Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 aus dem Jahr 2017 vorliegen [33].

¹¹ Ausländische Bevölkerung: „Dazu zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.“

Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern. Hat eine Person mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten, wird sie in der Bevölkerungsfortschreibung mit der ersten Staatsangehörigkeit ausgewiesen.“ [35]

Die Auswirkungen des demografischen Wandels im [Kreis Steinburg](#) haben einen nahezu identischen Verlauf wie in Schleswig-Holstein.

Der Anteil der Bürger*innen in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen sinkt auf 16,4 % in 2023, während parallel der Anteil der Bürger*innen der Altersgruppe 65 Jahre und älter kontinuierlich steigt und 2023 einen Anteil von 23,4 % an der Gesamtbevölkerung erreicht.

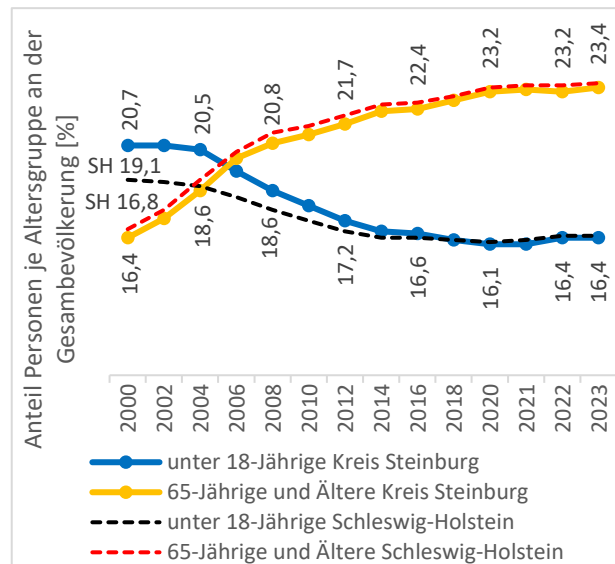


Abbildung 6: Entwicklung Anteil je Altersgruppe Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein [%]
Anteil an der Gesamtbevölkerung
Quelle: Statistikamt Nord [26]
(Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
eigene Darstellung

2.3 Altersgruppen

(Indikator 2.7 GBE der Länder)

Um die Struktur und die Ressourcen der im Zusammenhang mit Gesundheit stehenden Bedarfe/Angebote altersgerecht für die Bürger*innen zur Verfügung stellen zu können, ist die Unterscheidung in verschiedene Altersgruppen¹² [22] vorteilhaft. Dadurch wird deutlich, wie groß die Anzahl an Bürger*innen in den jeweiligen Lebensphasen ist und welche qualitativen und quantitativen Ressourcen in der gesundheitlichen Betreuung erforderlich sein könnten. Die verschiedenen Altersgruppen bewegen sich in unterschiedlichen Lebenswelten und haben differenzierte Bedarfe und Bedürfnisse, die entsprechend mit präventiven und gesundheitsförderlichen Maßnahmen zu stärken sind.

Die folgenden Ausführungen erläutern gesundheitsrelevante Aspekte in den Lebensphasen „Kindes- und Jugendalter“, „junges Erwachsenenalter“, „mittleres Lebensalter“ und „höheres Lebensalter“ [36].

Im Anschluss wird aus Tabelle 2 ersichtlich, wie stark die genannten Altersgruppen im [Kreis Steinburg](#) besetzt sind und wie sich die Bevölkerungsanzahl in den genannten Altersgruppen zwischen 2011 über 2016 bis 2023 verändert hat.

¹² Unterteilung in Anlehnung an die Ausführungen des Robert Koch-Instituts [22] [36].

Kindes- und Jugendalter

0 - 2 Jahre

3 - 5 Jahre/Vorschulalter

6 - 9 Jahre/Grundschulalter

10 - 14 Jahre/frühe Phase der Pubertät

15 - 17 Jahre/Phase zunehmender
Reife

Gewöhnlich sind diese Lebensjahre die Zeitspanne im Leben eines Menschen mit der besten Gesundheit. Diese Altersgruppen sind eine wichtige Zielgruppe für Gesundheitsförderung und Prävention, weil die gesundheitsbezogenen Einstellungen und Verhaltensmuster, die früh erlernt werden, oft Auswirkungen bis ins höhere Alter haben. Großen Einfluss auf gesundes Aufwachsen haben die familiären und sozialen Rahmenbedingungen [36]. Die Gesundheit des ungeborenen Kindes wird durch das Gesundheitsverhalten der Mutter schon während der Schwangerschaft beeinflusst [37].

junges Erwachsenenalter

18 - 29 Jahre

Auch in dieser Lebensphase erfreuen sich die Menschen grundsätzlich in besserer Gesundheit als in den nachfolgenden Jahren. Jedoch wird diese Phase häufiger von Unfällen (z. B. Verkehrsunfällen) und zunehmender Nutzung von berauschenden Substanzen (z. B. Alkohol) mit deren negativen Gesundheitsauswirkungen, überschattet. Der Übergang ins Erwachsenenalter bedeutet auch die Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen [36].

mittleres Lebensalter

30 - 44 Jahre

45 - 64 Jahre

Das sogenannte „mittlere Lebensalter“ ist geprägt von der Verstetigung des Berufslebens und der Familiengründung mit neuen zu übernehmenden Rollen. Im fortgeschrittenen Alter werden die bestehenden Anforderungen oft mit Pflegearbeit erweitert. In dieser Lebensphase treten häufig gesundheitliche Probleme zum ersten Mal auf. Dennoch besteht auch in diesem Alter immer noch die Möglichkeit, den Weg für Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden in den verbleibenden Lebensjahren zu ebnen [36].

höheres Lebensalter

65 - 79 Jahre/alte Menschen¹³ [38]

80 Jahre und älter/die Hochaltrigen

Im höheren Alter steigt das Risiko von Erkrankungen und vermehrt treten chronische Krankheiten auf [36]. Im Besonderen ab dem 80. Lebensjahres steigt die statistische Wahrscheinlichkeit auf zusätzliche Hilfe angewiesen zu sein [39] und die Prävalenz von Demenzerkrankungen nimmt zu [40].

¹³ Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung untergliedert die Altersgruppen in „junge Alte“ von 55- bis 65-jährige, „alte Menschen“ von 65- bis 80-jährige und „hochaltrige Menschen“ über 80 Jahre [38].

Tabelle 2: Entwicklung Anzahl Einwohner*innen nach Altersgruppen Kreis Steinburg [n] [%]

	Bevölkerung Kreis Steinburg				
	2011	2016	2023	relative Veränderung 2023 zu 2011	absolute Veränderung 2023 zu 2011
0 - 2 Jahre	2.970	3.345	3.360	13,1%	390
3 - 5 Jahre	3.202	3.232	3.538	10,5%	336
6 - 9 Jahre	4.754	4.533	5.064	6,5%	310
10 - 14 Jahre	7.333	6.249	6.105	-16,7%	-1.228
15 - 17 Jahre	4.668	4.557	3.797	-18,7%	-871
18 - 29 Jahre	15.727	16.888	15.725	-0,01%	-2
30 - 44 Jahre	24.029	20.684	23.447	-2,4%	-582
45 - 64 Jahre	39.804	42.820	40.837	2,6%	1.033
65 - 79 Jahre	21.520	21.665	20.903	-2,9%	-617
80 Jahre und älter	6.536	7.902	10.296	57,5%	3.760
gesamt	130.543	131.875	133.072	1,9%	2.529

Quelle: Regionaldatenbank [41]
eigene Berechnungen

Der folgende Vergleich der relativen Anteile in den jeweiligen Altersgruppen zwischen dem [Kreis Steinburg](#) und Schleswig-Holstein zeigt, dass die Bevölkerungsstruktur 2023 näherungsweise gleich war. Der Anteil junger Menschen bis 29 Jahre, also der Lebenszeit, die normalerweise in guter Gesundheit verbracht wird, war in Schleswig-Holstein mit 29,2 % etwas höher als im [Kreis Steinburg](#) mit 28,3 %. Der Anteil an Bürger*innen zwischen 30 und 64 Jahren war in Schleswig-Holstein ein Prozentpunkt niedriger als im [Kreis Steinburg](#) und der Anteil an Menschen im Rentenalter (65 Jahre und älter), die tendenziell eher gesundheitliche Einschränkungen erleben, war gewissermaßen gleich hoch. Bezüglich der Geschlechterstruktur lebten 2023 in Schleswig-Holstein etwas mehr Frauen (51,1 %) als im [Kreis Steinburg](#) (50,6 %) [26].

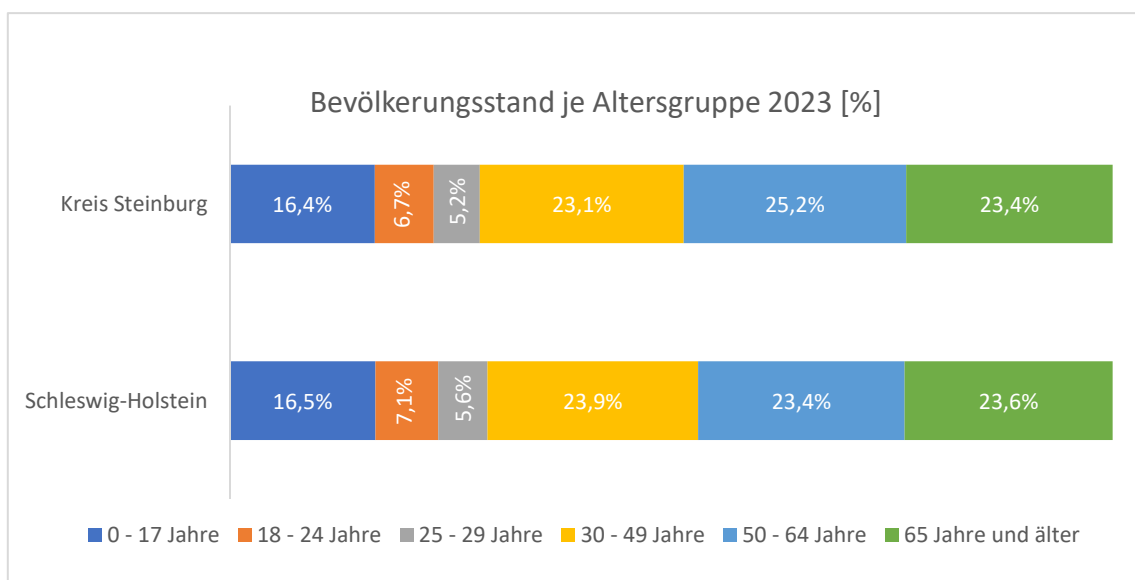


Abbildung 7: Bevölkerungsanteile 2023 je Altersgruppe Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein [%]

Quelle: Statistikamt Nord [26]

(Abruf 8. Februar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)

Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

eigene Darstellung

2.4 Altersdurchschnitt

Das Durchschnittsalter im **Kreis Steinburg** betrug im Jahr 2000 noch 40,8 Jahre, 2011 44,3 Jahre und liegt aktuell bei 46 Jahren. Damit ist das Durchschnittsalter im Kreis derzeit etwas höher als in Schleswig-Holstein mit 45,6 Jahren [26].

Der marginale Rückgang zwischen 2021 und 2022 dürfte auf die eher junge Gruppe der zugewanderten Menschen aus der Ukraine¹⁴ zurückzuführen sein. Diese Veränderung ist auch an dem steigenden Jugendquotienten (vgl. 0) erkennbar.

Weil der Durchschnittswert durch Extremwerte beeinflusst wird, ist es wichtig das Durchschnittsalter gemeinsam z. B. mit dem Altenquotient (vgl. 2.5) zu interpretieren. Auch der Altenquotient steigt im **Kreis Steinburg** an und gibt einen Hinweis auf den sich vollziehenden demografischen Wandel.

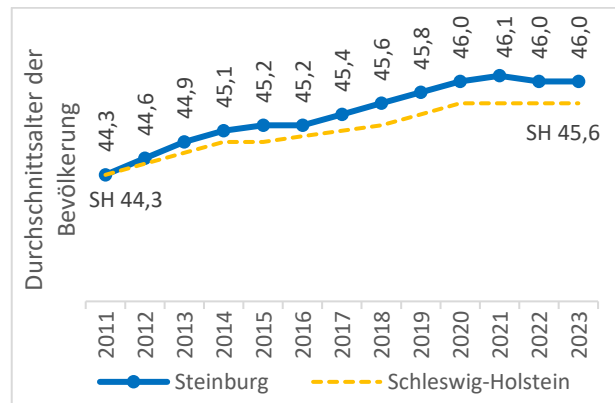


Abbildung 8: Entwicklung Durchschnittsalter Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein

Quelle: Statistikamt Nord [26]

(Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
eigene Darstellung

2.5 Altenquotient

(Indikator 2.7 GBE der Länder)

Um das Verhältnis von Generationen zueinander darzustellen, werden der Altenquotient und der Jugendquotient (vgl. 0) berechnet. Beide Kennzahlen geben Auskunft darüber, wie viele Personen, die im engeren Sinne nicht wirtschaftlich produktiv sind, von dem Personenkreis der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sozial und wirtschaftlich unterstützt werden müssen [42].

Ein Maß, die demografische Alterung einer Bevölkerung darzustellen, ist der Altenquotient. Der Wert gibt die Anzahl der Personen im Alter ab 65 Jahren und älter je 100 Personen der 20- bis 64-Jährigen an [42].

¹⁴ Information aus der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Steinburg (Stand: 31. Juli 2023).

Im **Kreis Steinburg** stieg der Wert, der im Jahr 2000 26,9 bzw. 2011 36,7 betrug, kontinuierlich an. Diese Tendenz zeigt sich auch im Land Schleswig-Holstein. 2023 betrug der Altenquotient im **Kreis Steinburg** 40,3, in Schleswig-Holstein 40,7 [26]. Der Altenquotient von annähernd 41 besagt, dass sich theoretisch 100 Bürger*innen im erwerbsfähigen Alter an der sozialen Sicherung und Teilhabe von 41 Bürger*innen im potenziellen Rentenalter beteiligen müssen, z. B. finanziell durch Beiträge in den Renten- und Krankenversicherungen oder durch (pflegerische) Hilfeleistungen [26] [42].

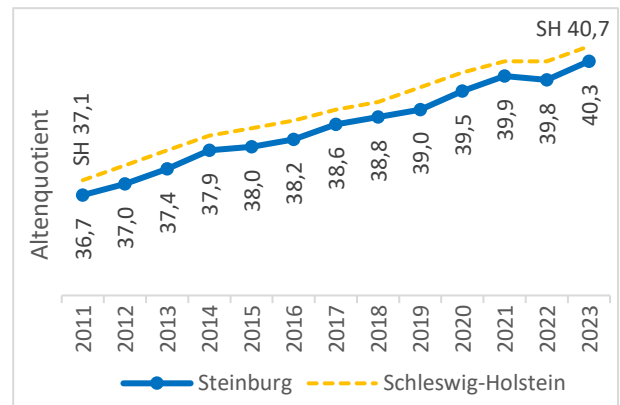


Abbildung 9: Entwicklung Altenquotient Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein
 Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren bezogen auf die Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen.
 Quelle: Statistikamt Nord [26]
 (Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
 eigene Darstellung

Der Altenquotient im **Kreis Steinburg** ist gestiegen, weil die Gruppe der Menschen, die älter als 65 Jahre sind, seit 2011 stets größer wurde und gleichzeitig die Anzahl der Personen zwischen 20 und 64 Jahren, nicht im gleichen Maße gestiegen ist (eigene Berechnungen auf Basis der Daten der Regionalstatistik [41]).

2.6 Jugendquotient

(Indikator 2.7 GBE der Länder)

Der Jugendquotient gibt an, wie viele Menschen im Alter von unter 20 Jahren, für deren Aufwachsen, Erziehung und Ausbildung gesorgt werden muss, auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren treffen [43].

Im **Kreis Steinburg** ist der Jugendquotient in den vergangenen Jahren stetig gesunken (2000 lag der Wert bei 37,3, 2011 bei 34), ist jedoch 2022 erstmals leicht auf 31,3 gestiegen und lag 2023 bei 31,5 [26].

Der Jugendquotient von rund 32 besagt, dass aktuell 100 Bürger*innen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren (hypothetisch) 32 Bürger*innen unter 20 Jahren unterstützen müssen.

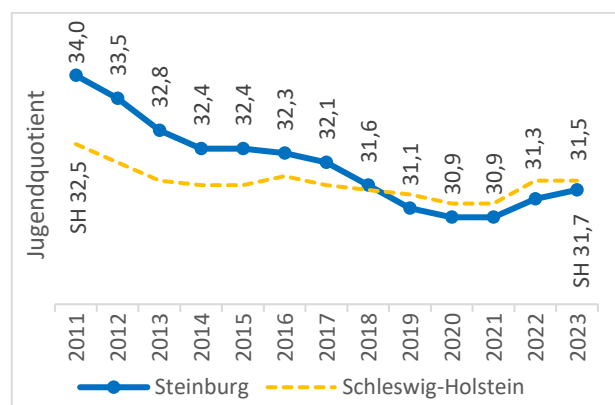


Abbildung 10: Entwicklung Jugendquotient Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein
 Altersgruppe der unter 20-Jährigen bezogen auf die Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen.
 Quelle: Statistikamt Nord [26]
 (Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
 eigene Darstellung

Der sinkende Jugendquotient im **Kreis Steinburg** entsteht durch den abnehmenden Anteil der unter 20-jährigen Bevölkerung bei nahezu gleichbleibendem Anteil (mit rückläufigem Trend) der erwerbstätigen Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren (eigene Berechnungen auf Basis der Daten der Regionalstatistik [41]).

Der Jugendquotient lag 2023 im **Kreis Steinburg** und in Schleswig-Holstein unter dem Altenquotient (vgl. Abbildung 9). Daraus lässt sich auch folgern, dass die Anzahl der Bevölkerung, die älter ist als 65 Jahre größer ist, als die Gruppe der Einwohner*innen unter 20 Jahre.

2.7 Zu- und Fortzüge

(Indikator 2.11 GBE der Länder)

Seit 2012 ziehen jährlich mehr Menschen in den **Kreis Steinburg** als Bürger*innen den Kreis dauerhaft verlassen. Im 10-Jahres-Rückblick war der höchste positive Wanderungssaldo im Jahr 2022 mit 2.486 Personen.

In 2023 gab es 6.853 Zuzüge und 5.340 Fortzüge. Der positive Wanderungssaldo betrug 2023 11,4 Personen je 1.000 Einwohner*innen, in Schleswig-Holstein 10,5 Personen je 1.000 Einwohner*innen. In den Jahren 2015 bis 2017 und 2022 konnte der **Kreis Steinburg** viele Zuzüge aus dem Ausland verzeichnen [26].

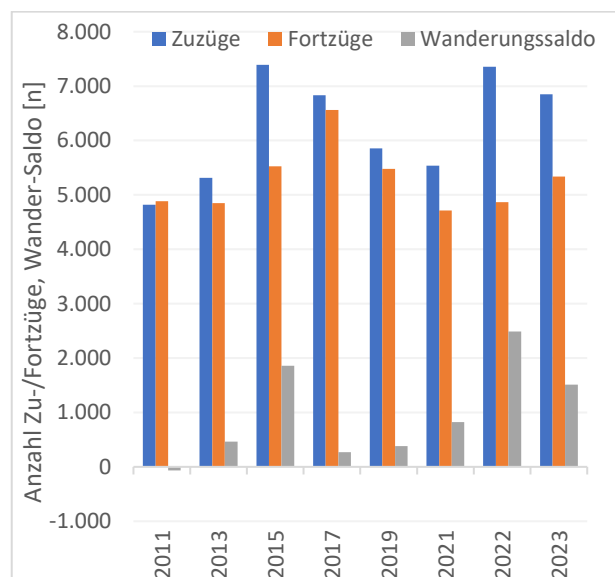


Abbildung 11: Entwicklung Wanderungssaldo Kreis Steinburg [n]

Quelle: Statistikamt Nord [26]

(Abruf 29. Januar 2024 aus dem Thema Bevölkerung)
eigene Darstellung